

In Windeseile in den Kescher

KIRSCHFEST Tröbsdorfer Männerverein organisiert im zwanzigsten Jahr seines Bestehens ein Rennen der Plastik-Enten und findet damit großen Anklang.

VON GISELA JÄGER

TRÖBSDORF - Dreihundert Plastiken drängten sich am Sonntag auf dem Biberbach in Tröbsdorf und hatten nichts Eiligeres zu tun, als an der Leppelmeier-Brücke in den Kescher der Entenjäger vom Männerverein Felsenfest zu schlüpfen. Der Übergang unweit der Gaststätte „Zum grünen Tal“ war das Ziel des ersten Tröbsdorfer Entenrennens. Hunderte Zuschauer verfolgten die rasante Fahrt der nummerierten, gelben Vögel auf dem vom Regen angeschwollenen und rasch fließenden Bach.

Für Obolus „Adoptionsscheine“

Das Entenrennen war zum diesjährigen KirsCHFest in Tröbsdorf erstmals veranstaltet worden und fand riesigen Zuspruch. Vereinsmann Roland Schlegel war für den Spaßwettbewerb verantwortlich und registrierte am Ziel genau den Einlauf der zwölf schnellsten Enten. Deren Besitzern winkten Preise.

Nummerierte „Adoptionsscheine“ waren zuvor für einen kleinen Obolus ausgestellt worden. „Dieser neue Programmpunkt bot sich an, weil der Bach den ganzen Ort durchquert und nahe an der Festwiese vorbeifließt“, so Roland Schlegel, der mit seinen Vereinsmitgliedern in wasserdichten Wathosen im Bach stand und mächtig zu tun hatte, den Entenpulk an der Ziellinie einzusammeln. Selbst für die bummelteste Ente gab es viel Beifall. Im Festzelt wurden dann die Nummern aufgerufen, und den Adoptionsschein für die Glücksentente 150 zückte Rüdiger Damm aus den Weggeldern, der ein kleines HD-Kleinbild-TV-Gerät mit nach Hause nehmen konnte. Der Trostpreis für die letzte Ente ging an die Tröbsdorferin Marianne Löser, die sich über Schwimmflügel, Schwimring und einen Gutschein für das Erlebnisbad Bad Bibra freuen konnte. Die größten Gewinner der Gaudi waren allerdings die Kinder der Kindertagesstätte Burgscheidungen. An die Einrichtung ging ein Scheck über 150 Euro aus dem Erlös des Entenrennens.

Jubiläum der Felsenfesten

Das seit 1928 immer am ersten Juliwochenende von den Tröbsdorfern gefeierte KirsCHFest hielt noch weitere Höhepunkte bereit. Der Männerverein Felsenfest feierte das Jubiläum seines 20-jährigen Bestehens und nahm dieses zum Anlass, den Vereinsgründer Kurt Oszenda (79) zum Ehrenmitglied zu ernennen und mit Schärpe und Urkunde



Ente in Sicht: Spannung am Zieleinlauf zum KirsCHFest-Entenrennen in Tröbsdorf.

FOTOS (5) GISELA JÄGER



Mit so genannten Adoptionsscheinen hatten sich große und kleine Gäste eine Renn-Ente erworben.



Nach dem Regen am Wochenende fast ein reißendes Gewässer: Die Regattastrecke im Biberbach.



Der KirsCHFest-Express rollte zur Freude der Kinder durch den Ort.



Der Männerverein Felsenfest in Tröbsdorf beging sein zwanzigjähriges Bestehen. Zum Ehrenmitglied wurde Kurt Oszenda (mit Schärpe) ernannt.

für sein langjähriges Engagement im Verein zu ehren. Für zehn Jahre ehrenamtlichen Vorsitz des Männervereins erhielt Fritz Märtsch ebenfalls eine Ehrung. Zudem bedankten sich die Männer mit symbolischen Geschenken bei den

Sponsoren, die den Männerverein bei der Ausrichtung von Veranstaltungen unterstützen. So war es erneut möglich, den KirsCHFest-Express für die Kinder auf die Reise zu schicken, zum Preiskegeln auf dem geschmückten Festplatz ein-

zuladen und die Jüngsten mit Spielangeboten zu unterhalten. Im Gasthaus Götzl wurde eine Fotoausstellung „Tröbsdorfer Geschichte und Vereinsleben“, zusammengestellt von Reinhard Apel und Kurt Oszenda, gezeigt.